

PRESSEMITTEILUNG

Einladung zum Güstrower Umweltkolloquium

Wirtschaften ohne Wachstumszwang als mittelfristig zu realisierender Teil des Nachhaltigkeitsziels

am Donnerstag, den 19. März 2009, 16.00 Uhr
Herr apl. Prof. Eberhard Umbach, Universität Osnabrück

Die Finanz- und Wirtschaftskrise führt auch in Deutschland zu einer Schrumpfung des Brutto-Inlandsprodukts (BIP), trotz Rettungsprogrammen von Hunderten Milliarden Euro. Die Krise ist Ergebnis der Wachstumserwartungen von Investoren und Anlegern (großen und auch kleinen) und der Risiken, die Großinvestoren und Banker zur Befriedigung dieser Erwartungen, eigener und fremder, eingingen. Krise und Rettungsprogramme werden zu mehr Arbeitslosigkeit, weiterer Staatsverschuldung, Einschränkungen staatlicher Leistungen, Zunahme von Armut und von Misstrauen in die Problemlösefähigkeit unserer Gesellschaft führen. Eine wesentliche Ursache liegt darin, dass unser Wirtschaftssystem vorrangig auf BIP-Wachstum und Gewinnmaximierung für Wenige eingestellt ist. Diese Orientierung muss geändert werden, hin zu Bewahrung des Erreichten und zu mehr Berücksichtigung des Gemeinwohls bei wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen. Ein (seltenes) Beispiel dafür ist die Einführung einer drastischen Arbeitszeitverkürzung in einem Konzern: In einer Absatzkrise der VW-Werke in Deutschland 1994 beschlossen Vorstand, Betriebsrat und IG Metall die Einführung einer 29-Stundenwoche für alle Beschäftigten, ohne Lohnausgleich, damit 30.000 Arbeitsplätze erhalten werden konnten. - Im Referat werden theoretische Grundlagen, Beispiele und Möglichkeiten für diese Umorientierung geschildert und mögliche Strategien für ihre gesellschaftliche Umsetzung vorgestellt. Der Referent ist Diplom-Volkswirt, Soziologe und interdisziplinärer Gesellschaftswissenschaftler.

Vortrag und Diskussion im Hörsaal 26 - Lehrgebäude 1 der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege Güstrow, Goldberger Str. 12. Hinweise zur Anfahrt finden Sie unter www.fh-guestrow.de/abteilung/index_schule.asp.

LUNG

Güstrow, 16.03.2009

Nummer: 05/09

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und
Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann